



Schlosshotel Eyba und seine Geschichte

Im Jahre 900 wird auf einem Felsen, 600 m über dem Meeresspiegel, eine Quelle gefaßt. Das darüber liegende Kreuzgewölbe soll der älteste Teil des Schlosses Eyba sein.

Das Adelsgeschlecht derer von Könitz ist nachweisbar seit dem Jahre 1300 in Eyba ansässig.

Bis zum Jahre 1778 war Schloss Eyba Rittersitz derer von Könitz. Das Geschlecht derer von Könitz übte die niedere Gerichtsbarkeit aus.

Es gibt ein Fronbuch des Rittergutes Eyba aus dem Jahre 1603 in dem berichtet wird, daß die Wächter des Schlosses zu gegebener Zeit das oberste Fenster im Turm öffneten und mit lautem Rufe: „Frone! ... Frone!...“ die Bauern von Knobelsdorf aufforderten, ihre Fron zu entrichten:

1. Die „Spannfron“ - Fuhren und Feldarbeiten,
2. Baufron: So mußte der Fröner z.B. das Fundament eines Hauses ausschachten.
3. Die „Heufron“ wurde in der Erntezeit geleistet.

Pro Tag Fronarbeit gab es ein Stück Brot und ein Stück Käse, Mittags eine Suppe aus Kraut. Für Ackern gab es gar nichts.

In den Jahren 1553-1555 wurde das Schloss umgebaut und erhielt sein heutiges Aussehen.

Der 30-jährige und andere Kriege gingen auch an Eyba nicht spurlos vorüber. Brandschatzen und Plündern waren an der Tagesordnung. Seuchen und Epidemien grassierten.

Im Kirchenbuch von Eyba lesen wir, daß „anno 1630 und 31 allhie die Wehklage gehöret worden, darauf folget zwei Jahre Pestillenz; das Dorf ist ruiniert worden, daß nicht mehr als noch ein Ehepaar übrigblieben“.

Auch spätere Kriegszüge verschonten Eyba nicht.

Napoleonische Offiziere besetzten im Jahre 1806 das Schloss und quartierten sich während der Kriegshandlungen hier ein.

1778 kauften die Fürstlich-Schwarzburgischen Kammern das Schloss für 17.000 Taler und veräußerten es 1781 für 22.000 Taler an den Sächsisch-Hildburghäuser Hofmarschall von Stockmeyer weiter.

Aus der Ehe mit Hofdame Isabell von Carlowitz gehen zwei Kinder hervor, wobei Sohn Carl Friedrich Ernst 1782 verstarb (Grabstein im Park). Tochter Caroline Frederike heiratet 1803 den Edlen Adolph Friedrich August von Fischern.

In der Sage geistert noch heute eine Nachfahrin der Fischers als Weisse Frau durch das Schloss.

1898 kaufte der Schwarzburger Staat das Schloss.

1910 wechselte das Schloss abermals seinen Besitzer. Ein Staatsanwalt Schoen wurde Schlossherr.

Ende des 1. Weltkrieges beklagt die Chronik:

„auch das Schloss musste nach dem unglücklichen Ausgang des Krieges zur Befriedung der Feindmächte Tribut zahlen“. Wirtschaftliche Zwänge waren es auch, die den neuen Besitzer 1928 veranlaßten, das Schloss zu einem Kurhaus umzugestalten.

„Erholung von der Stadtluft“ versprach das Haus dann bis zum Jahre 1945. Letzte Eigentümerin war Freiin von Stietencron, ältere Einwohner von Eyba können sich an sie erinnern.

1945; Die Besitzer des Schlosses zogen gen Westen; im Schloss fanden Ausgebombte, Umsiedler und Obdachlose eine erste Bleibe; die Jüngsten gingen im Schloss zur Schule; am Abend flimmerte das Dorfkino im Klassenraum.

Die Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG) lagerte aber auch im Erdgeschoss des Schlosses zeitweilig Getreide und Düngemittel auf dem Parkettfußboden.

Zweckentfremdet verfiel das Schloss mehr und mehr.

In einem Kraftakt schaffte es die kleine Gemeinde Eyba in den 60er Jahren das Schlosdach instandzusetzen.

1969 wurde das Schloss Eyba „Volkseigentum“.

Ab 1970 fungierte es als Ferienhaus für die Mitarbeiter des Volkseigenen Betriebes „Kraftverkehr Saalfeld“ und deren Familien.

In den Folgejahren wurde viel für die Wiederherstellung und Erhaltung des historischen Bauwerkes getan.

Zu Beginn 1992 erwarb die Karlsruher von der Treuhand das Schloss Eyba.

Wenig später fanden hier die ersten Tageslehrgänge für Mitarbeiter aus den neuen Bundesländern statt.

Im Juli 1992 begann die umfangreiche und komplizierte Sanierung vom Keller bis zur Turmhaube des tausendjährigen Baus.

Der Schulungsbetrieb wurde am 1. April 1994 zunächst nur im Schloss wiederaufgenommen.

Seit dem 1. August 1995 empfängt das neue Gästehaus Seminarteilnehmer und Erholungsgäste

Seit Januar 1997 betreibt die Schlosshotel Eyba GmbH & Co KG das Hotel.

Dabei wurden die großzügigen Freizeiteinrichtungen ausgebaut. Ebenso entstand 1998 bis 2000 die Parkanlage mit Mehrzwecksportfeld, Liegewiese, Saunagarten, Wegenetz und Bepflanzungen, sowie viele liebevolle Details in den Häusern. Ein „Am-Vieh-Theater“ hat 2002 das kulturelle Programm des Hauses bereichert.

Somit bietet das Schloss zusammen mit dem Gästehaus und dem Park beste Voraussetzungen für Erholung, Bildung und Weiterbildung.

Nach der Fusion der KARLSRUHER mit der W&W, im Oktober 2005, agierte das Haus erfolgreich als 100% Tochter des W&W Konzerns.

Ab 2012 gehört es einer Familie aus der Nähe von Augsburg und wird seit 01.01.2017 durch die Familie Ziener betrieben

Einige Fakten:

- Seminar: Seit Jahren kann Schlosshotel Eyba sich zur deutschen Tagungselite zählen: z.B. Exzellente Tagungshotels - TOP 8 "Tagungshotels zum Wohlfühlen" - TOP 3 "die besten Tagungshotels Deutschlands"
- 3 Seminarräume á 60 m² + 3 Gruppenräume á 30 m²
 - Neulandausstattung
 - Seminarvollservice
- Hotel: 44 Zimmer überwiegend im modernen Gästehaus. Überwiegend für Gruppen- & Seminargäste aber auch Einzelgäste sind nach Vorreservierung Herzlich willkommen
- 33 m² Parkanlage zum relaxen, lernen, erholen, entspannen
 - eigene Outdooranlagen, Fitnesstrainer und bis zu 50 teamfördernde Tools (In-/Outdoor)
- Küche: Naturnahe regionale Frischeküche für Hausgäste, Feste Feiern und Bankette

Was immer Sie wünschen: Es ist schon da!